

**FRO ist Betreiber des
Schülerforschungszentrums:**



**Forscher/innen
für die Region e.V.**

Vorsitzender
Hans-Peter Möschle

Erster Stellvertreter
Dr. Stephan Elge¹

Weitere Stellvertreter
Daniel Heid
Nils Schmedes¹
Thorsten Erny²

Erweiterter Vorstand
Patrick Berger
Nicole Diebold³
Prof. Gerhard Kachel³
Max Schwendemann
Tobias Stadelmann
Jana Pefferle¹
Wolfgang Zink⁴
Alexander Ritter⁴

Beteiligte Institutionen:
1: Marta-Schanzenbach-
Gymnasium Gengenbach
2: Gemeinde Gengenbach
3: Hochschule Offenburg
4: Bildungsregion Ortenau
5: Werkreal- und Realschule
Gengenbach

Verwaltung
Dorfstraße 71
77797 Ohlsbach
Tel. +49(0)7803 921845-0

Amtsgericht Freiburg i.Br.
Verinsregister VR 480385

Finanzamt Offenburg
Steuer-Nr. 14047/59477

Kontakt
www.fro-ev.de
info@fro-ev.de
Tel. +49(0)7803-921845-0
Fax +49(0)7803-921845-29

Bankverbindung
Sparkasse Gengenbach
SOLADES1GEB
DE60 6645 1346 0000 0522 67

Volksbank Lahr eG
GENODE61LAH
DE25 6829 0000 0006 4850 06

V1.04 19-04

Seite 1 von 2

Gengenbach/ Ohlsbach/ Offenburg, 07.02.2020

Pressemeldung: Vier Ortenauer Regionalsiege bei Jugend forscht in Freiburg

Alle vier vom Schülerforschungszentrum Xenoplex unterstützten Projekte waren beim Regionalwettbewerb Jugend forscht in Freiburg erfolgreich und erreichten jeweils erste Plätze .

Unter dem Motto „Schaffst du!“ präsentierten am vergangenen Donnerstag und Freitag 178 junge Forscherinnen und Forscher in Freiburg beim Regionalwettbewerb ihre Forschungsprojekte.

Ein Jahr nach der Eröffnung des Xenoplex in Gengenbach, das als Schülerforschungszentrum der Ortenau Projekte in der gesamten Region unterstützt, waren mehrere Schülerprojekte am Donnerstag und Freitag beim Regionalwettbewerb Jugend forscht in Freiburg erfolgreich.

Lukas Hamm (18) und Konstandin Sargsyan (17) aus Rheinau konnten die Fachjury im Bereich Chemie überzeugen und wurden mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Sie präsentierten ein neues, zum Patent angemeldetes, Verfahren zur Bestimmung wichtiger Wasserparameter mithilfe von Chelatbildnern, die mit Metallionen Komplexe bilden. Die Idee hierfür entwickelten die beiden Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums in Rheinau ursprünglich, um die Wasserwerte ihrer Aquarien zu überwachen. Jedoch eignet sich das Verfahren auch für die Analyse von Fluss- oder Seewasser. Im Life Sciences-Labor des Xenoplex konnten die beiden Nachwuchswissenschaftler ihr Verfahren optimieren und wollen in Zukunft mit einer tragbaren Sonde eine schnelle und kostengünstige Untersuchung von Wasserproben realisieren.

Tino Möschle (19) aus Ohlsbach konnte mit seinem Projekt „Cleverer Unterstützung durch Roboter mit Erweiterungssoftware“ den ersten Preis in der Kategorie Arbeitswelt erlangen. Er beendet erst im letzten Monat seine Ausbildung bei der WTO GmbH, die hochpräzise Werkzeughalter für die Metallzerspanung entwickelt und in Handarbeit fertigt. Tino konnte dort eine benutzergesteuerte Software entwickeln, die es ermöglicht Montageschritte mit Unterstützung eines Roboters durchzuführen. Auch gelang es ihm die Anlernzeiten des Roboters durch seine Software deutlich zu reduzieren. Mit Hilfe und Ausstattung des Xenoplex war eine anspruchsvolle Softwareentwicklung möglich.

Martin Eitel (16) vom Schiller Gymnasium in Offenburg konnte sich mit seinem Open Source Arduino Tauchroboter den Regionalsieg in der stark besetzten Techniksparte sichern. Im Xenoplex konnte der Jungforscher auf eine CNC-Fräsmaschine für die Erstellung einzelner Bauteile aus Aluminium und Plexiglas zurückgreifen.

Benjamin Kurun (14) aus Gengenbach entwickelte in den Jugend forscht Kursen des Xenoplex und des Marta-Schanzenbach-Gymnasiums mit dem „SmartSchoolMirror“, einen Prototyp für ein Schülerinformationssystem. Dabei nutzte er einen halbdurchlässigen Spiegel, der von der Rückseite Informationen einblenden kann. Durch Auflegen eines RFID-Chips kann ein Schüler oder eine Schülerin eine eigens

gestaltete Seite zum Beispiel mit dem aktuellen Vertretungsplan oder Terminkalender einsehen. Dabei musste er einen *Raspberry Pi* programmieren, einen Spionglasspiegel entwerfen und in einen CNC-gefrästen Rahmen einbauen. Sein Projekt wurde mit dem 1. Platz im Regionalwettbewerb Schüler experimentieren ausgezeichnet, der Juniorsparte des Wettbewerbs Jugend forscht.

Alle Kandidaten werden nun am Landeswettbewerb antreten. „Die Erfolge beweisen, dass eine Spitzeneinrichtung Schülerforschungszentrum Top Ergebnisse liefern kann und somit mittelfristig die Region in Ihrer Innovationskraft stärkt. Wir bedanken uns und hoffen auf die weitere Unterstützung des Kreises und der Gemeinde Gengenbach in den kommenden Jahren“, dies wünscht sich Hans-Peter Möschle, Vorsitzender Forscher/-innen für die Region e.V., Trägerverein des Xenoplex.